



Impulse
für gute KiTa

Kinder gestalten ihre Kita mit – Aber wie genau?

Reflexionsfragen zur Beteiligung
der Kinder im Kita-Alltag

Diesen Fragenkatalog können Sie nutzen, um in einer Teamsitzung gemeinsam zu reflektieren, wo Kinder in Ihrer Kita mitbestimmen, wie sie die bereits vorhandenen Möglichkeiten annehmen und welche Möglichkeiten der Partizipation Sie noch einführen oder ausbauen können.

Nach der Reflexion können Sie Ihre Gedanken zusammenfassen und nach Wichtigkeit sortieren – damit deutlich wird, welches Ihre nächsten Schritte zur stärkeren Beteiligung und Mitbestimmung von Kindern in Ihrer Kindertageseinrichtung sein könnten und was Sie dafür benötigen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Reflektieren und Ideen entwickeln.



So können Sie mit den Fragen arbeiten

Sie benötigen:

- Stifte
- Zettel oder Karten zum Beschreiben
- Pinnwände und Pinnadeln oder ausreichend Platz an der Wand
- Klebeband und Klebepunkte

1 Schauen Sie sich die untenstehenden Reflexionsfragen an und entscheiden Sie – auch abhängig von der Teamgröße – zu welchem Bereich Sie Fragen bearbeiten möchten.

a) Bilden Sie zur Beantwortung der Fragen am besten Kleingruppen,
oder

b) arbeiten Sie alle gemeinsam, wenn Ihr Team sehr klein ist.

2 Verteilen Sie die Arbeitsmaterialien und legen Sie fest, wie viel Zeit zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung stehen soll.

3 Legen Sie die Verantwortlichkeiten innerhalb der Gruppen fest: Wer moderiert? Wer achtet auf die Zeit? Wer dokumentiert das Gesagte?

4 Schreiben oder zeichnen Sie gemeinsam Ihre Gedanken zu den gewählten Reflexionsfragen auf die Karten oder Zettel, und hängen Sie die Ergebnisse an eine Pinnwand oder an die Wand. Stellen Sie die Ergebnisse im Anschluss dem gesamten Team vor. Gab es in anderen Gruppen gleiche oder ähnliche Gedanken, dann hängen Sie die betreffenden Karten zusammen.

5 Jetzt wird priorisiert: Welche Gedanken und Beispiele sind am wichtigsten? Jedes Teammitglied kann insgesamt drei Klebepunkte auf die seiner Meinung nach wichtigsten Zettel oder Karten verteilen. Alternativ können die Punkte auch mit einem Stift vergeben werden.

Am Ende dieser Teamsitzung wissen Sie, welche Rolle Partizipation bei Ihnen konkret spielt und wie Sie diese ggf. noch stärken können. Neben den Reflexionsfragen finden Sie am Ende des Dokuments als Inspiration für neue Ideen einige konkrete Partizipationsbeispiele der katholischen Kindertagesstätte St. Hildegard in Worms.

Die Reflexionsfragen

1 Unser pädagogisches Grundverständnis

- Was verstehen wir unter Beteiligung und Partizipation von Kindern?
- Warum wollen wir Kinder beteiligen?
- Für welche Altersgruppen sehen wir welche Mitbestimmungsmöglichkeiten?

2 Wo wir stehen

- Welche Beteiligungsformate funktionieren für welche Altersgruppen gut, welche eher nicht?
- Warum werden einige Möglichkeiten der Partizipation angenommen? Warum gibt es bei anderen Herausforderungen?
- Wie ernst nehmen wir die Anliegen von Kindern?

3 Offene Alltags- und Gesprächskultur

- Wie schaffen wir eine offene Atmosphäre, die Kinder ermutigt, ihre Wünsche und auch Beschwerden anzusprechen?
- Wann und wo haben Kinder die Gelegenheit, ihre Ideen im Alltag einzubringen?

4 Entscheidungsfreiheiten der Kinder

- Worüber entscheiden Kinder bei uns selbst?
- Was sollten wir als Erwachsene entscheiden?
- Was regeln sie untereinander?
- Wie gehen wir mit Konflikten unter den Kindern um?

5 Vereinbarung von Regeln

- Welche Regeln haben wir gemeinsam mit den Kindern festgelegt?
- Wie haben wir diese mit den Kindern besprochen?
- Bei welchen Regeln haben wir die Ideen der Kinder aufgenommen?

6 Verantwortung

- Wo geben wir Kindern die Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen?
- Wie nehmen sie diese Möglichkeiten an?
- Welche Unterstützung geben wir ihnen?

7 Wo wir hinwollen

- Was brauchen wir, um weitere Möglichkeiten der Partizipation umzusetzen?
- Was könnten unsere nächsten Schritte sein?
- Welche Aufgaben sehen wir bei uns als Team und bei unseren Teammitgliedern bei der erfolgreichen Umsetzung von Beteiligungsmöglichkeiten?

Profi-Tipp!

Fragen Sie auch die Kinder: Was schätzt ihr bei uns besonders und warum? Wo wünscht ihr euch noch mehr Mitbestimmung?

Ideen aus der Praxis für die Praxis

Hier finden Sie einige Beispiele, wie die katholische Kindertagesstätte St. Hildegard im Wormser Stadtteil Abenheim ihre Kita-Kinder im Alltag beteiligt. Vielleicht entdecken Sie die eine oder andere Anregung für Ihre Kita!

Wir wissen, was wann und wo los ist

Anhand einer Übersichtstafel mit magnetischen Fotos und Symbolen für Räume und Projekte wissen die Kita-Kinder immer, was wann in ihrer Kita los ist. So können sie sich orientieren und sich über die unterschiedlichen Möglichkeiten informieren. Auf dieser Grundlage können sie entscheiden, was und wo sie nach dem Morgenkreis spielen möchten.

Die Kinder entscheiden selbst, ob sie mitmachen wollen

Nach dem Morgenkreis stellen die pädagogischen Fachkräfte die gruppenübergreifenden Projekte vor. Wer Lust darauf hat, meldet sich und macht mit. Alle anderen können freispielen. Auch wenn alle Kinder etwas gemeinsam vorhaben, zum Beispiel in den Garten zu gehen, gibt es Ausnahmen: Etwa, wenn ein Kind etwas fertig bauen möchte oder es gerade die Ruhe im Raum genießt.

Wir halten uns an Vereinbarungen

„Ein offenes Kita-Konzept braucht einen verbindlichen Rahmen“, betont Kita-Leiterin Frauke Gärtner. Wichtig sei dabei: Die Regeln werden gemeinsam mit den Kindern vereinbart. So haben zum Beispiel die Kleinen gemalt, welche Vereinbarungen im Bastelraum gelten: Wollen wir an die Werkbank, müssen wir zuerst fragen! Wir räumen auf, wenn etwas fertig ist! Die Großen helfen den Kleinen!



Wir frühstücken, wann und was wir mögen

Vormittags ist der Essensraum eine Begegnungsstätte für alle Kinder, die frühstücken wollen. An dem langen Buffet können die Kinder auswählen, was sie essen. Sie bedienen sich selbst beim Essen und Trinken. Schon die Kleinsten werden dazu ermutigt, auch wenn das vielleicht etwas länger dauert. Danach entscheiden sie, an welchem der Tische sie frühstücken möchten.

Ich übernehme Verantwortung

Jeden Tag übernehmen zwei Kinder beim Mittagessen den Wagen-Dienst. In ihrer Verantwortung liegt es, den Essenswagen mit schmutzigem Geschirr in die Küche zu schieben und ihn danach leer wieder zurückzubringen.

Bildnachweis: © Carolin Grehl

Weitere Partizipations-Ideen aus der Kindertagesstätte St. Hildegard auf www.rund-um-kita.de:shorturl.at/rsz05

Für weitere Anregungen empfehlen wir Ihnen unser Format Gute-KiTa-TV mit den beiden Filmen: „Drei Aha-Momente für gelungene Partizipation von Kindern“ und „Zu Gast in der Kita Lüttje Lü“.

Für Anregungen oder Rückmeldungen wenden Sie sich gern an: kita-impulse@dkjs.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

deutsche kinder- und jugendstiftung